

# Ehrenamt hilft bei Integration

## Aktionstag der Quartierzentren Innenstadt und West wirbt für aktive Teilhabe

Von unserer Mitarbeiterin  
Ulla Donn-von Yrsch

Mit einem Aktionstag „Ehrenamt“ zeitgleich im Quartierzentrum (QuarZ) Innenstadt und im QuarZ West wurde am Mittwoch für aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben geworben. Die erste Kooperationsveranstaltung mit dem Integrationsmanagement der Stadt Pforzheim wandte sich vor allem an Migranten, besonders an jene, die noch nicht so lange in Deutschland sind. Alexandra Neuner vom Integrationsmanagement erklärt dazu: „Sie können ihre Sprache in einem neuen Umfeld anwenden und Kontakte knüpfen.“ Deshalb

Angestrebte Quote  
wurde bereits übertroffen

wurde nicht nur mit Plakaten in den Zentren geworben, sondern auch Sprachschüler direkt zu den QuarZ-Stellen gebracht. Hussein Hashemi kam 2016 von Afghanistan nach Deutschland. Er spricht noch wenig Deutsch, obwohl er bereits den Sprachkurs für B1 Niveau besucht, eine Tatsache, die bei Neuner Bewunderung auslöst: „Das heißt, er ist fleißig und bereit zu lernen.“ Doch mangelnde Deutschkenntnisse sind für das Integrationsmanagement sowieso kein Problem: „Wir haben Mitarbeiter die arabisch, kurdisch und persisch sprechen, aber auch französisch, russisch und kroatisch.“ B1-Deutschkenntnisse reichen nach Neuner schon für eine Verständigung. Für eine Ausbildung benötigt Hashemi allerdings B2-Niveau. Vielleicht ist dies ein Grund, dass er bisher nur in Mini-Jobs arbeitet. Doch die QuarZ-Geschäftstellen sind auch zuständig, Migranten in richtige Arbeit zu vermitteln, erklärt Martin Kühnemundt vom QuarZ Innenstadt und kann stolz verkünden: „Wir haben dieses Jahr schon 100 Menschen in den Arbeitsmarkt vermittelt. Das sind 30



UMFANGREICHE INFORMATIONEN bekommt Sollimmani Mohamad Rasul (links) am Mittwoch beim Aktionstag von Integrationsmanagerin Martina Bernert und Volker Hohmann (THW) im QuarZ Innenstadt. Foto: Wacker

mehr als die angestrebte Quote von 70 Vermittlungen.“ Auf dem Weg zur Arbeitsvermittlung sei aber das Engagement im Ehrenamt ein wichtiger Schritt betont Neuner, denn das mache sich gut bei Bewerbungen.

Am Mittwoch wurden in Form von Vorträgen, zeitversetzt an beiden Orten, das Ehrenamt vorgestellt. Das technische Hilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz und die Freiwilligen-Agentur (FRAG) erläuterten ihre Aufgaben und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Mit jeweils über 20 Personen waren beide Ver-

anstaltungen gut besucht. Ob das Angebot angenommen wird, weiß Kühnemundt noch nicht: „Das ist ein langfristiges Projekt.“ Für Neuner ist allein schon die Teilnahme an dieser Informationsveranstaltung ein Erfolg, denn viele Migranten kennen das Ehrenamt nicht. Und mit Blick auf die wenigen Frauen bei der Veranstaltung hat sie die Idee, eine gesonderte Veranstaltung für Frauen anzubieten. „Sie trauen sich oft nichts zu, oder sind mit Kindern und Haushalt beschäftigt.“ Doch gerade eine Frau zeigt, dass die Idee vom Ehrenamt

ankommt: „Seit einiger Zeit arbeitet eine Migrantin hier beim Kinderschutzbund.“ Für Neuner ist dies ein wichtiger Schritt zur Integration. Aus ihrer Erfahrung weiß Neuner, dass gerade ältere, syrische Flüchtlinge nach Syrien zurückkehren wollen, das gelte aber nicht für die jungen Menschen, die hier eine Ausbildung beginnen. Deshalb sei Integration wichtig, auch wenn Neuner, gerade mit Blick auf ihre unsichere Zukunft in Deutschland empfiehlt, einen Beruf zu erlernen, der auch in der Heimat hilft.